

**DUDEN**

# Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen

Das Handbuch zur Zeichensetzung

Duden

# Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen

Das Handbuch zur Zeichensetzung

Bearbeitet von Dr. Anja Steinhauer und Christian Stang

Herausgegeben von der Dudenredaktion

4., überarbeitete Auflage

**Dudenverlag**  
Berlin

**Redaktion** Dr. Melanie Kunkel  
unter Mitarbeit von Prof. Dr. Peter Gallmann und Dr. Ralf Osterwinter  
**Layout und Satz** Sigrid Hecker, Eppingen  
**Umschlaggestaltung** sauerhöfer design, Neustadt

[www.duden.de](http://www.duden.de)  
[www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de)

4. Auflage, 1. Druck 2024

© 2024 Cornelsen Verlag GmbH, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

Der Anbieter behält sich eine Nutzung der Inhalte für Text- und Data-Mining im Sinne § 44 b UrhG ausdrücklich vor.

Das Wort **Duden** ist für die Cornelsen Verlag GmbH als Marke geschützt.

**Druck** H. Heenemann, Berlin

ISBN 978-3-411-74494-7

Auch als E-Book erhältlich unter 978-3-411-91285-8



PEFC zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus  
nachhaltig bewirtschafteten Wäldern  
und kontrollierten Quellen.  
[www.pefc.de](http://www.pefc.de)

---

## Vorwort

Wann folgt ein Komma nach *das heißt (d. h.)*? Stehen Punkt und Komma vor oder nach dem Anführungszeichen? Wird am Ende von Fußnoten ein Punkt gesetzt? – Die Regeln der Zeichensetzung im Deutschen gelten als besonders schwierig, vor allem die Kommasetzung empfinden viele Menschen als undurchschaubar. Dabei wird meist vergessen, dass man viel mehr Texte liest als schreibt. Beim Lesen aber sind richtig gesetzte Satzzeichen eine unverzichtbare Hilfe: Sie lassen uns nämlich schnell erfassen, wie ein Satz gebaut ist. Ein Text »ohne Punkt und Komma« macht den Lesenden doppelte Mühe; falsch gesetzte Zeichen führen zu Missverständnissen.

Der Vorläufer dieses Bandes, der alle Bereiche der amtlich geregelten deutschen Zeichensetzung abdeckt, erschien erstmals 1968, vor über 50 Jahren. Seitdem wurde die Darstellung immer wieder ergänzt und um aktuelle Beispiele aus dem täglichen Sprachgebrauch erweitert, um die Regelungen praxisnah zu veranschaulichen. Mithilfe des ausführlichen Registers kann der Band auch zum Nachschlagen in Zweifelsfällen zurate gezogen werden.

Das Handbuch berücksichtigt sämtliche Vorgaben des aktuellen Amtlichen Regelwerks von 2024. Wo das Regelwerk Interpretationsspielräume lässt, gibt der Band an vielen Stellen klare Empfehlungen. Zudem werden zahlreiche Zweifelsfälle aus der täglichen Schreibpraxis berücksichtigt.

Vorangestellt ist eine Übersicht mit häufig gestellten Fragen zum Gebrauch der Satzzeichen, die auf der Grundlage der Anfragen bei der Duden-Sprachberatung erstellt wurde. Sie ermöglicht einen schnellen Zugriff auf als schwierig angesehene Regeln der deutschen Zeichensetzung. Optisch hervorgehobene Tipps helfen außerdem in besonders kniffligen Fällen.

Dr. Anja Steinhauer, Christian Stang  
und die Dudenredaktion

---

# Inhalt

<b>Zur Geschichte der Zeichensetzung</b> .....	<b>6</b>
<b>Häufig gestellte Fragen zur Zeichensetzung</b> .....	<b>9</b>
<b>Der Punkt</b> .....	<b>11</b>
Der Punkt als Satzschlusszeichen .....	11
Der Punkt nach frei stehenden Zeilen .....	13
Der Punkt bei Abkürzungen .....	18
Abkürzungspunkt und Satzschlusszeichen .....	23
Der Punkt als Zeichen bei der Zifferschreibung .....	24
Die Auslassungspunkte .....	28
<b>Das Komma</b> .....	<b>33</b>
Sätze ohne Komma .....	33
Das Komma bei frei stehenden Zeilen .....	36
Zahlen mit dezimaler und nicht dezimaler Teilung .....	37
Das Komma zwischen Satzteilen .....	39
Das Komma bei Wörtern und Wortgruppen, die außerhalb des eigentlichen Satzes stehen .....	49
Das Komma bei Zusätzen .....	52
Das Komma bei Infinitivgruppen, Partizipgruppen und ähnlichen Wortgruppen .....	70
Das Komma zwischen Sätzen .....	90
Tabellarisch: Konjunktionen & Co. ....	103
<b>Das Semikolon</b> .....	<b>188</b>
Das Semikolon bei Aufzählungen .....	188
Das Semikolon zwischen gleichrangigen Sätzen .....	189
<b>Der Doppelpunkt</b> .....	<b>191</b>
Groß- oder Kleinschreibung nach dem Doppelpunkt? .....	191
Der Doppelpunkt als Ankündigungszeichen .....	192
Der Doppelpunkt als Verhältniszeichen zwischen Ziffern .....	196

---

<b>Das Fragezeichen</b> .....	<b>197</b>
Das Fragezeichen nach direkten Fragesätzen .....	197
Fragezeichen und Ausrufezeichen .....	201
Das eingeklammerte Fragezeichen .....	201
<b>Das Ausrufezeichen</b> .....	<b>202</b>
Das Ausrufezeichen nach Aufforderungs- und Ausrufesätzen .....	202
Das Ausrufezeichen nach frei stehenden Zeilen .....	204
Das eingeklammerte Ausrufezeichen .....	205
<b>Der Gedankenstrich</b> .....	<b>206</b>
Der einfache Gedankenstrich .....	206
Der paarige Gedankenstrich .....	210
<b>Die Klammern</b> .....	<b>214</b>
Runde Klammern .....	214
Eckige Klammern .....	218
<b>Die Anführungszeichen</b> .....	<b>220</b>
Die Formen der Anführungszeichen .....	220
Der Gebrauch der Anführungszeichen .....	220
Die Anführungszeichen in Verbindung mit anderen Satzzeichen .....	225
<b>Wörtliche Wiedergabe</b> .....	<b>228</b>
Was versteht man unter wörtlicher Wiedergabe? .....	228
Grundregeln .....	230
Formen der wörtlichen Wiedergabe .....	236
Die halben Anführungszeichen .....	242
Auslassungen in Zitaten .....	242
Zusätze zu Zitaten .....	244
<b>Der Schrägstrich</b> .....	<b>247</b>
<b>Listen</b> .....	<b>249</b>
<b>Grammatische Begriffe</b> .....	<b>253</b>
<b>Register</b> .....	<b>258</b>

# Zur Geschichte der Zeichensetzung

Die Satzzeichen sind gleichzeitig Gliederungs- und Lesezeichen. Während man beim Sprechen seine Worte durch die Betonung, durch Heben und Senken der Stimme, durch Rhythmus und Tempo gliedern kann, muss man beim Schreiben den Text durch Satzzeichen unterteilen und so für die Lesenden verständlich machen.

Zwar sind die Satzzeichen lange nicht so alt wie die Schrift, aber wir kennen doch den Gebrauch solcher Zeichen bereits aus der Antike. Den **Punkt** etwa wandten die Römer nach griechischem Vorbild an, um auf der Wachstafel das Ende eines Satzes oder Satzabschnittes durch einen Einstich mit dem Griffel zu bezeichnen (lat. *punctum* »das Gestochene«). In übertragenem Sinne benannte *punctum* auch den so gekennzeichneten Abschnitt – wie wir heute noch von den »Punkten« einer Rede oder einer Tagesordnung sprechen. Auch **Komma** und **Kolon**, ursprünglich griechische Ausdrücke, waren den Römern bekannt. Damit waren aber – anders als beim Wort »Punkt« – keine Satzzeichen gemeint, sondern Sinnabschnitte eines Satzes oder Verses (griech. *komma* »Einschnitt, Abschnitt«, *kolon* »Glied«). Erst zu Beginn der Neuzeit werden diese Wörter auf bestimmte Zeichen angewandt, die die Sinnabschnitte abgrenzen: Mit **Komma** bezeichnete man ein strichpunktartiges Zeichen und schließlich den einfachen Beistrich, mit **Kolon** den Doppelpunkt, der ursprünglich ein Gliederungszeichen innerhalb des Satzes war (siehe unten).

In den Handschriften des Mittelalters finden sich nur wenige, ohne verbindliche Regeln verwendete Satzzeichen. Dabei sind möglicherweise gewisse Punkte und Striche von Einfluss gewesen, die bei der Aufzeichnung des gregorianischen Kirchengesangs gebraucht wurden, um bestimmte Kadenzen, d. h. Melodieschlüsse, zu bezeichnen. Die Forschung vermutet, dass unser **Fragezeichen** aus dem *punctus interrogativus* der Gregorianik entstanden ist. Das deutsche Wort *Fragezeichen* ist erst im 16. Jahrhundert belegt, das Wort *Ausrufezeichen* in der Form *Rufzeichen* im 17. Jahrhundert. In den älteren Schriften der romanischen Sprachen fehlt das **Ausrufezeichen** als solches überhaupt, und in Deutschland ist der Erstdruck von Johann Fischarts »Flöhhatz« (1572) wohl das älteste Zeugnis für seine Anwendung.

Noch jünger sind die **Gedankenstriche**, die erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erscheinen und im 18. Jahrhundert ihren heutigen Namen bekommen. Die einschließenden **Klammern** dagegen kannte man schon im 15. Jahrhundert. Sie hießen zuerst mit einem griech.-lat. Fremdwort *Parenthesen* (griech. *paréntesis* »das Dazwischenstellen, das Eingeschobene«), und nicht vor dem 18. Jahrhundert kam die Bezeichnung *Klammer* dafür auf. Als *Parenthesen* werden zuweilen auch die einschließenden Gedankenstriche bezeichnet. Die **Anführungszeichen** (das Wort ist eine Lehnübersetzung des 18. Jahrhunderts nach lat. *signum citationis*) wurden in älterer Zeit vor jede Zeile gesetzt, wenn man einen fremden Text zitierte. Für die wörtliche Rede sind sie erst seit dem 18. Jahrhundert nachzuweisen. Ihre umgangssprachliche Bezeichnung *Gänsefüßchen* ist ursprünglich ein Buchdruckerwort und begegnet zuerst um 1800 (Jean Paul schreibt im »Quintus Fixlein« 1795 *Gänsefüße*, Gottsched nennt sie 1749 *Gänseaugen*; auch die Bezeichnung *Hasenöhrchen* kommt dafür vor).

Ein System für die Anwendung der Satzzeichen hat sich im Deutschen erst allmählich herausgebildet. Auf einige Versuche im 15. und 16. Jahrhundert folgte 1663 die erste Zusammenfassung in der »Ausführlichen Arbeit von der Teutschen Haupt-Sprache« des deutschen Dichters und Sprachgelehrten Georg Schottel. Sie bietet aber natürlich noch nicht die heute gültigen Regeln, denn vor allem die Zeichen innerhalb des Satzes werden damals anders gehandhabt. Die Zeichensetzung ist noch mehr von den Sinnabschnitten der Rede, also der gesprochenen Sprache, bestimmt, weniger von der strengen Neben- und Unterordnung der Sätze im geschriebenen Text, wie sie die am Latein geschulte Grammatik verlangt. So gebrauchte man als Begrenzung eines größeren Satzabschnittes das oben erwähnte **Kolon** und für kleinere Abschnitte das **Semikolon** (= »halbes Kolon«). Die deutschen Namen dieser Zeichen, *Doppelpunkt* und *Strichpunkt* (*Strichpünktlein*), stammen aus Schottels Zeit. Der **Doppelpunkt** bezeichnete also damals eine stärkere Grenze im Satzgefüge. Oft trennte er den Schlussteil einer längeren Periode ab; daraus hat sich wohl seine Funktion als Ankündigungszeichen entwickelt. Erst im 18. Jahrhundert wird der Doppelpunkt endgültig in der Hauptsache mit der wörtlichen (direkten) Rede verbunden. Als Trennungszeichen für Sinnabschnitte ersetzt ihn seitdem das Semikolon.

Das **Komma** aber, heute unser wichtigstes und in der Anwendung schwierigstes Satzzeichen, gewann in Schottels Zeit erst allmählich an Bedeutung. In Antiquaschriften,

wie sie für den Druck lateinischer Texte verwendet wurden, ist es bereits im 16. Jahrhundert vorhanden; es gehört zu dem System lateinischer Satzzeichen, das der venezianische Drucker Aldus Manutius 1566 aufgestellt und in seinen sorgfältigen Drucken beispielhaft angewandt hatte. In Frakturschriften dagegen musste das Komma (Schottel nannte es *Beistrichlein*) erst den Schrägstrich, die sogenannte *Virgel* (lat. *virgula* »Rute, dünner Zweig«), verdrängen, ein Zeichen, das aus den mittelalterlichen Handschriften stammt und das noch in der Barockliteratur kurze Nebensätze, Einschübe und Aufzählungen voneinander trennte. Etwa um 1700 verschwindet die *Virgel* aus dem Fraktursatz. Mit dem heutigen **Schrägstrich**, der gelegentlich zur Unterteilung fortlaufend gedruckter Strophen oder als Ersatz für »je«, »oder«, »und« zum Aneinanderreihen von Namen, Wörtern, Zahlen u. a. dient, hat das alte Zeichen nur die Form gemeinsam.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bietet die Zeichensetzung dann schon weitgehend das heutige Bild; nur wird das Komma noch häufiger dazu gebraucht, kleine Redepausen anzuzeigen, die wir heute nicht mehr markieren. In den grammatischen Lehrbüchern dieses Jahrhunderts, bei Gottsched, Heynatz, Adelung, entwickelt sich das System, nach dem dann das 19. Jahrhundert verfährt. Das grammatisch-logische Prinzip der Neben- und Unterordnung gewinnt allmählich das Übergewicht, wie es etwa die viel benutzte Schulgrammatik von J. C. A. Heyse (1816, 25. Auflage 1893) oder die Grammatik von F. Blatz (1879) zeigen.

Konrad Duden hat die Satzzeichen – abgesehen von einer Studie im Jahresbericht 1875/76 des Gymnasiums zu Schleiz und der Bearbeitung einer Schulgrammatik im Jahr 1881 – zuerst in seiner »Rechtschreibung der Buchdruckereien deutscher Sprache«, dem sogenannten Buchdruckerduden (1903, 2. Auflage 1907), behandelt. Die dort gegebenen Richtlinien sind dann in die 9. Auflage der allgemeinen »Rechtschreibung« (1915) übernommen worden. Seit dieser Zeit enthält der Rechtschreibern auch die Regeln zur deutschen Zeichensetzung.

Die Interpunktion kann nicht so streng und ausschließlich gehandhabt werden, wie es bei den Regeln der Rechtschreibung der Fall ist, denn die Zeichensetzung ist ja auch ein Mittel der stilistischen Gestaltung. Häufig hat man die Wahl zwischen verschiedenen Auslegungen des Gesagten und kann mithilfe der Zeichensetzung seine Intention verdeutlichen.

---

# Häufig gestellte Fragen zur Zeichensetzung

## Häufig gestellte Fragen zum Punkt

Frage	Antwort in Abschnitt
Setzt man bei Überschriften einen Punkt?	7
Steht am Ende der Fußnote ein Punkt?	9
Welche Abkürzungen stehen mit Punkt, welche ohne?	12 ff.
Wie bildet man den Plural (die Mehrzahl) von Abkürzungen?	17

## Häufig gestellte Fragen zum Komma

Frage	Antwort in Abschnitt
Wann setzt man ein Komma vor <i>als</i> oder <i>wie</i> ?	33, 65, 141, 185
Wann setzt man das Komma bei frei stehenden Zeilen?	34 f., 301 ff.
Wie unterscheidet man begriffliche Einheiten bei Aufzählungen?	49 ff.
Wann muss nach <i>das heißt (d.h.)</i> und <i>das ist (d.i.)</i> ein zusätzliches Komma gesetzt werden?	62
Wann setzt man bei Personennamen ein Komma?	74 ff.
Wo werden bei der mehrteiligen Datumsangabe Kommas gesetzt?	89 ff.
Wann kann man, wann muss man beim Infinitiv (Grundform) ein Komma setzen?	95 ff.
Wann setzt man bei Partizipgruppen ein Komma?	113 ff.
Wann setzt man ein Komma vor <i>und</i> ?	124 ff., 180
Woran erkennt man einen Nebensatz?	127
Wann setzt man ein Komma vor <i>beziehungsweise (bzw.)</i> ?	148

## Häufig gestellte Fragen zum Doppelpunkt

### Frage

Wann schreibt man nach dem Doppelpunkt groß, wann klein?

**Antwort  
in Abschnitt**

193

Wann steht der Doppelpunkt bei Anführungen und wörtlicher (direkter) Rede?

259 f., 269

## Häufig gestellte Fragen zum Gedankenstrich

### Frage

Steht der Gedankenstrich vor oder nach dem Komma, oder wird das Komma eingespart?

**Antwort  
in Abschnitt**

236

Wann steht der Gedankenstrich anstelle des Kommas oder des Doppelpunktes?

226

## Häufig gestellte Fragen zu den Klammern

### Frage

Wann verwendet man runde, wann eckige Klammern?

**Antwort  
in Abschnitt**

237 ff.

Wird der Schlusspunkt vor oder nach dem Klammerzusatz gesetzt?

245 f., 295

## Häufig gestellte Fragen zu den Anführungszeichen

### Frage

Wie sehen die im Deutschen gebräuchlichen Anführungszeichen aus?

**Antwort  
in Abschnitt**

249

Stehen Punkt und Komma vor oder nach dem Anführungszeichen?

259, 261, 278 ff.

Wozu dienen die halben Anführungszeichen?

256, 289

# Der Punkt

- Punkt und wörtliche Wiedergabe, Auslassungspunkte und wörtliche Wiedergabe: 258, 273–277, 284, 288, 290 ff.
- Punkt und Gedankenstrich: 229, 235
- Punkt und Klammern: 244–246
- Zahlen mit dezimaler und nicht dezimaler Teilung: 36 f.

Der Punkt ist in erster Linie ein Satzschlusszeichen und steht in dieser Funktion am Ende eines Satzes. Als einfachstes Satzzeichen hat er daneben noch einige Sonderaufgaben, wie zum Beispiel bei der Schreibung von Abkürzungen (*Abb., usw., z. B.*) oder von Ordinalzahlen (Ordnungszahlen) in Ziffern (*80. Geburtstag, 1. August 2024, Friedrich II.*). 1

## Der Punkt als Satzschlusszeichen

- Abkürzungen am Satzende: 18 f., 277
- Ordinalzahlen am Satzende: 20, 277
- Auslassungspunkte am Satzende: 29, 275

Der Punkt kennzeichnet das Ende eines Satzes im fortlaufenden Text. Er drückt eine längere Pause aus und deutet gewöhnlich eine Senkung der Stimme an. 2

Der Punkt steht nach gewöhnlichen Aussagesätzen.

*Ich habe ihn gestern gesehen. Es wird Frühling. Wenn es Frühling wird, kommen die Schwalben zurück. Das Kind weint, weil es seinen Schlüssel verloren hat. Und es lässt sich nicht trösten.*

Der Punkt steht nach unvollständigen Sätzen, Satzstücken und einzelnen Wörtern, wenn diese eine eigenständige Sinneinheit bilden.

*Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Hier das Protokoll der gestrigen Sitzung. Nicht ohne meinen Anwalt. Ach Quatsch. Danke.*



Allein stehende Satzstücke stehen häufig im Zusammenhang mit einem vorausgehenden Satz:

*Kommst du morgen? **Vielleicht.***

*Ich brauche einen Job. **Und eine bezahlbare Wohnung.***

*Die amerikanische Läuferin hält den Weltrekord. **Noch.***

*Dort bekommst du alles. **Außer Lebensmitteln.***

Der Punkt steht nach Aufforderungssätzen, denen kein besonderer Nachdruck verliehen werden soll. Hier ersetzt der Punkt das Ausrufezeichen (vgl. 215).

*Bitte geben Sie mir das Buch. Nehmen Sie doch Platz. Vgl. die Abbildung auf S. 413. Siehe Abschnitt 1.*

Der Punkt steht auch nach Sätzen, die einen indirekten Fragesatz (vgl. 203) oder einen abhängigen Ausrufe- oder Aufforderungssatz (vgl. 215 f.) enthalten.

*Er fragte sie, wann sie kommen wolle. (Aber als direkter Fragesatz mit Fragezeichen: Wann willst du kommen?) Warum ich so spät gekommen sei, fragte er ärgerlich. Sie rief laut, die Post sei da. (Aber als unabhängiger Ausrufesatz mit Ausrufezeichen: Die Post ist da!) Ich wünschte, alles wäre vorbei. Ich sollte aufpassen, rief er mir zu.*

Der Punkt steht auch, wenn URLs oder E-Mail-Adressen am Ende eines Satzes stehen. Bei allein stehenden URLs oder E-Mail-Adressen nach einem Doppelpunkt kann er entfallen:

*Nähere Informationen finden Sie auf [www.duden.de](http://www.duden.de).*

*Nähere Informationen: [www.duden.de](http://www.duden.de)[.]*

*Bitte senden Sie Ihre Antwort an [abc@t-online.de](mailto:abc@t-online.de).*

*Unsere E-Mail-Adresse: [abc@t-online.de](mailto:abc@t-online.de)[.]*



Emoticons und Emojis ersetzen nicht den Schlusspunkt. Es empfiehlt sich, Emoticons und Emojis hinter den Schlusspunkt (oder andere Satzschlusszeichen) zu setzen, wenn diese auf den gesamten Satz Bezug nehmen.

*Leider muss ich unser heutiges Treffen absagen. :-)*

*Ist das ernst gemeint? 😞*

*Wir freuen uns auf Sie! :-)*

*Ich hoffe 😊, wir werden pünktlich fertig.*

## Der Punkt nach frei stehenden Zeilen

Der Punkt steht nicht nach Sätzen, Satzstücken und einzelnen Wörtern, die im Druck- oder Schriftbild in besonderen Zeilen deutlich herausgehoben sind.

3

Absätze, die nur eine Zeile umfassen, erhalten natürlich die nötigen Schlusszeichen, ebenso die letzte Zeile eines Absatzes.

## Datumsangabe und Betreffzeile in Briefen und E-Mails

Kein Punkt steht nach der Datumsangabe in Briefen und der Betreffzeile von Briefen und E-Mails. (Zum Datum vgl. 89 ff.)

4

*Berlin, 1. August 2024*

*01. 08. 2024*

*24-08-01*

*[Betreff]<sup>1</sup>*

*Einführung neuer Preislisten*

*Ihr Schreiben vom 24. Juli 2024*

<sup>1</sup> Der Ausdruck **Betreff** wird in Geschäfts- und Privatbriefen nicht mehr verwendet.

In E-Mail-Programmen wird die entsprechende Zeile dagegen oftmals so gekennzeichnet.

### Grußformeln und Unterschriften in Briefen und E-Mails

- 5** Kein Punkt steht in der Regel nach der Grußformel und der Unterschrift von Briefen und E-Mails.

*Leider sehen wir uns erst nächste Woche wieder, weil ich für ein paar Tage verreise.*

*Viele Grüße*

*Deine Nina*

*Wir hoffen, dass die Produkte Ihren Erwartungen entsprechen.*

*Freundliche Grüße*

*Karl Mayer GmbH*

*i. A. Schmidt*

Der Schlusspunkt entfällt in der Regel auch, wenn die Grußformel in den letzten Satz des Briefes oder der E-Mail einbezogen ist:

*Bis zu unserem Treffen am 5. Dezember verbleibe ich*

*mit freundlichen Grüßen*

*Corinna Jakob*

Die frei stehende Zeile mit der Grußformel kann entfallen, wenn der letzte Satz des Briefes oder der E-Mail bereits einen Gruß zum Ausdruck bringt:

*Ich sende Ihnen herzliche Grüße aus Hamburg und freue mich auf unser baldiges Treffen.*

*[Ihre] Corinna Jakob*

### Anschriften

- 6** Kein Punkt steht nach den Zeilen der Anschrift (vgl. 34).

*Frau*

*Dr. Gisela Schneider*

*Jenaer Straße 18*

*99425 Weimar*

Abkürzungspunkte am Zeilenende werden jedoch gesetzt:

*Die Gartenfreunde e. V.  
Herrn Ingo Fischer  
Hauptstraße 74  
79104 Freiburg*

### Überschriften, Werktitel u. dgl.

Kein Punkt steht nach Überschriften, Schlagzeilen, Werktiteln (etwa von Büchern, Filmen und Kunstwerken), Titeln von Gesetzen, Verträgen u. dgl. sowie nach Bezeichnungen für Veranstaltungen.

7

Es spielt keine Rolle, ob es sich um einzelne Wörter oder einen ganzen Satz handelt und ob die Überschrift in der Zeilenmitte oder am Zeilenrand steht.

Zu Überschriften, Werktiteln u. dgl. im Satzzusammenhang vgl. 251.

#### Überschriften von Schulaufsätzen:

*Mein schönster Ferientag  
Ich backe einen Schokoladenkuchen  
Vor- und Nachteile personalisierter Werbung im Internet*

#### Überschriften von Zeitungsartikeln:

*Neue Verhandlungsrunde in Berlin  
Opposition fordert Kurswechsel  
Serienmörder gefasst  
Einzelhandel: Die Preise bleiben stabil  
Der Frieden ist gesichert  
»Wir müssen mit den Briten verhandeln«*

#### Werktitel:

*Das große Gartenbuch  
Der kaukasische Kreidekreis  
Einführung in die Molekularbiologie  
Das Schicksal ist ein mieser Verräter*

### **Titel von Gesetzen, Verträgen u. dgl.:**

*Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer*

*Gemeinsame Absichtserklärung zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung*

### **Bezeichnungen für Veranstaltungen:**

*Konferenz für digitale Innovationen*

*Unser Dorf hat Zukunft (Wettbewerb)*

Am Ende der Überschrift darf das Ausrufezeichen (vgl. 218) oder Fragezeichen (vgl. 211) nicht weggelassen werden:

*Ein Wort, das besser ungesagt geblieben wäre!*

*Wann kommt der Aufschwung?*

Auch etwaige Satzzeichen innerhalb der Überschrift werden gesetzt:

*Der Streik ist beendet. Aber ein Konsens ist nicht in Sicht*

*Kaum zu glauben! Verhandlungen gescheitert*



Gelegentlich wird der Punkt bei Literaturangaben o.Ä. zur Trennung von Titel und Untertitel(n) sowie weiteren Angaben verwendet (vgl. 94, 260).

*Duden – Das Synonymwörterbuch. Treffend formulieren mit 300 000 sinnverwandten Wörtern. Dudenverlag, Berlin 2024.*

## **Bildunterschriften**

- 8** Kein Punkt steht gewöhnlich nach Bildunterschriften (Legenden), vor allem wenn es sich nicht um vollständige Sätze handelt. Bildunterschriften aus mehreren Sätzen schließt man hingegen gewöhnlich mit einem Punkt ab.

*Die Große Krankenheilung (Radierung von Rembrandt)*

*Der Ministerpräsident weiht die neue Brücke ein*

*Hüttenwesen: Schema der Erzvorbereitung*

*Bürgermeister Hans Werner: »Die Lage ist ernst[.]«*

*Der Ministerpräsident weiht die neue Brücke ein. Unterstützung erhält er von der Bauleiterin des Projekts.*

## Fußnoten

Nach Fußnoten, die nur einzelne Wörter enthalten, kann der Schlusspunkt entfallen. Es empfiehlt sich jedoch, Fußnoten als verkürzte Sätze aufzufassen und einen Punkt zu setzen. Dies gilt besonders, wenn Fußnoten mit ganzen Sätzen danebenstehen. 9

<sup>18</sup> Diese Regel findet sich im Duden, *Die deutsche Rechtschreibung*, 29. Auflage, 2024, S. 88.

<sup>19</sup> Vgl. P. Müller, S. 189.

<sup>20</sup> A. a. O., S. 17.

Weitere Hinweise zu Fußnoten und ihrer Positionierung vgl. 264.

## Hervorgehobene Zeilen in Anzeigen

Nach grafisch hervorgehobenen Zeilen in Anzeigen kann der Punkt entfallen. 10

*Wir suchen zum 1. Oktober eine  
TEAMASSISTENZ  
Einstellungsvoraussetzungen: ...*

## Tabellen, Gliederungen, Listen u. dgl.

Kein Punkt steht am Schluss der einzelnen Zeilen von Tabellen, Abschnittsgliederungen, Inhaltsverzeichnissen, Listen, Schulzeugnissen, Formularen u. dgl. (vgl. 34, zu Listen aber auch 301 ff.). 11

**Beispiel für eine Tabelle:**

.....  
AKTIV 1. Stammform (Präsens)  
.....

<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv</i>
<i>ich liebe</i>	<i>ich liebe</i>
<i>du liebst</i>	<i>du liebest</i>
<i>er, sie, es liebt</i>	<i>er, sie, es liebe</i>
<i>wir lieben</i>	<i>wir lieben</i>
<i>ihr liebt</i>	<i>ihr liebet</i>
<i>sie lieben</i>	<i>sie lieben</i>

.....

### **Beispiele für eine Gliederung:**

- 1 *Einleitung*
- 2 *Die Laut-Buchstaben-Zuordnungen*
  - 2.1 *Der Laut*
    - 2.1.1 *Allgemeines*
    - ...
- 1 *Artikulation und Verschriftung der Wörter*
  - 1.1 *Allgemeines*
  - 1.2 *Artikulation*
  - 1.3 *Vokale (Selbstlaute)*
  - 1.4 *Schreibkonventionen und Beispiele*
  - ...

### **Beispiel für eine Liste:**

*Bitte am ersten Schultag mitbringen:*

- *2 Bleistifte*
- *1 kleines Lineal*
- *1 Schere*
- *1 Klebestift*
- *1 Schreibblock DIN A5 (Lineatur für die 1. Klasse)*

## **Der Punkt bei Abkürzungen**

Für die Bildung und Schreibung von Abkürzungen gibt es keine festen Regeln. Die folgenden Abschnitte stellen die wichtigsten Übereinkünfte zur Frage »Mit oder ohne Punkt?« dar, von denen es jedoch zahlreiche Ausnahmen gibt. Im Zweifelsfall sollte man ein Wörterbuch zurate ziehen. Zusätzliche Erläuterungen zur sinnvollen Bildung und Verwendung von Abkürzungen finden sich in DIN 2340.

## Abkürzungen mit Punkt

Der Punkt steht nach Abkürzungen von Eigennamen.

12

*Frau Susanne B. Langenhagen ist Ihre Ansprechpartnerin. Hier hat der Dichter E. T. A. Hoffmann gelebt. Holger P. wurde eine Woche später in O. verhaftet.*

Der Punkt steht in der Regel nach Abkürzungen, die im vollen Wortlaut der zugrunde liegenden Wörter gesprochen werden. Die abgekürzte Form kommt also nur in der geschriebenen Sprache vor. Das betrifft:

13

- Abkürzungen für häufig gebrauchte Wörter und Fügungen, deren voller Wortlaut bekannt ist oder leicht festgestellt werden kann

<i>Abb.</i>	(gelesen: <i>Abbildung</i> )
<i>Abt.-Leitung</i>	(gelesen: <i>Abteilungsleitung</i> )
<i>b. w.</i>	(gelesen: <i>bitte wenden</i> )
<i>Dr.</i>	(gelesen: <i>Doktor</i> )
<i>geb.</i>	(gelesen: <i>geboren oder gebunden</i> )
<i>o. Ä.</i>	(gelesen: <i>oder Ähnliche[s]</i> )
<i>S.</i>	(gelesen: <i>Seite</i> )
<i>s. o.</i>	(gelesen: <i>siehe oben</i> )
<i>ü. d. M.</i>	(gelesen: <i>über dem Meeresspiegel</i> )
<i>v. Chr.</i>	(gelesen: <i>vor Christo, vor Christus</i> )
<i>vgl.</i>	(gelesen: <i>vergleiche</i> )
<i>z. B.</i>	(gelesen: <i>zum Beispiel</i> )

### Aber mit nur einem Abkürzungspunkt:

<i>usf.</i>	(gelesen: <i>und so fort</i> )
<i>usw.</i>	(gelesen: <i>und so weiter</i> )

- Abkürzungen bei Ortsnamen

<i>Frankfurt a. M.</i>	(gelesen: <i>Frankfurt am Main</i> )
<i>Weißenburg i. Bay.</i>	(gelesen: <i>Weißenburg in Bayern</i> )

- allgemein bekannte fachsprachliche Abkürzungen, etwa von Vortragsbezeichnungen in der Musik (vgl. aber 14)

<i>cresc.</i>	(gelesen: <i>crescendo</i> )
---------------	------------------------------

# Register

Die Zahlen verweisen nicht auf die Seitenzahlen, sondern auf die Abschnittsnummern. Hauptstellen sind farbig gedruckt.

## A

*Aal blau* 69  
 Abbruch einer Rede 26, 229  
*aber* 47, **139**  
*aber wenn* 131  
 abhängige Aufforderungs- und Ausrufesätze 2, 215 f.  
 Abkürzungen 12 ff.  
 Abkürzungspunkt in einer Klammer 18, 245  
 am Satzende 18 f.  
 am Satzende innerhalb einer wörtlichen Wiedergabe 277  
 Deklination 16  
 in der Briefanschrift 6  
 in Verbindung mit Auslassungspunkten 18, 26, 29  
 in Verbindung mit Ausrufezeichen und Fragezeichen 18 f.  
 Absatznummerierung **23**, 307  
 Abschnittsnummerierung 22 f.  
 Abschnittsgliederung 22 f.  
*abzüglich* 84  
*ach* 58  
 Adjektiv → Attribut  
 Adjektivgruppen 113 ff.  
 Adresse → Anschrift  
 adverbiale Bestimmung **31**, 48, 111 f.  
*ähnlich wie* 158  
 akademischer Grad 74 ff.  
*allein* 47, 190  
*allerdings* 47, 63, **140**  
 alphanumerische Gliederung in Listen 307  
*als* 33, 131, **141**  
*als dass* **131**, 153 (1)

*als ob / als wenn* 131, **142**  
*als zu* 33, 141 (6) → Infinitivgruppen  
*also* 41, 61, **143**  
*am* beim Datum 89 ff.  
*ander[er]nteils* 177  
*and[er]rseits/anderseits* 156  
 Anführungszeichen 249 ff.  
 Formen 249  
 halbe Anführungszeichen bei Wörtern, über die man eine Aussage machen will 256  
 halbe Anführungszeichen und wörtliche Wiedergabe 289  
 und wörtliche Wiedergabe 266 f.  
*angenommen* 132  
*angenommen[, ] dass* **132**, 153 (2)  
 Anleitung 45  
 Anmerkungen der Schreibenden in Zitaten 294  
 Anrede 35, 56, 219  
 anreihende Konjunktionen → Konjunktionen  
 Anschrift 6, 88, 300  
 Ansprachen, Anrede bei 219  
*anstatt dass* **131**, 153 (1)  
*anstatt zu* → Infinitivgruppen  
 Anzeigen 10, 68  
 Apposition 60, **70 ff.**, 255  
 Attribut  
 aufgezähltes (gleichrangiges) 39 ff., 49  
 nachgestelltes 61, 68 f.  
 nicht gleichrangiges 49 ff.  
 vorangestelltes 32, 51 ff., 113, 234, 240  
*auch* 144  
*auch dass/wenn/weil* u. a. 131, 134  
 Aufforderungssatz 2, 215  
 aufgezählte Beifügungen 39 ff., 49  
 Aufsatzgliederung 11  
 Aufzählung in Listen 301 ff.  
 Aufzählung von Sätzen 120 ff., 189 f.

Aufzählung von Satzteilen **39 ff.**, 72  
 in einer Frage 210  
 mit Semikolon 188  
 nach Doppelpunkt 195  
 Ausdrücke einer Stellungnahme → Kommentierende Äußerung oder Bekräftigung  
*ausgenommen* 61, 84  
*ausgenommen[, ] dass/wenn* **132**, 153 (2)  
 Auslassung von Buchstaben, Wortteilen oder Satzteilen 248  
 Auslassungspunkte 24 ff.  
 in Verbindung mit anderen Satzzeichen 29  
 oder Gedankenstrich? 26, 229  
 und wörtliche Wiedergabe 274 f., 278 ff., 282, 284, 288, 290 ff.  
 Auslassungssatz 2, **129 f.**, 194, 217, 228  
 formelhafter mit *wie* oder *wenn* 33, **130**, 183 (3), 185 (9)  
 verkürzter Fragesatz 208 f.  
 Ausrufesatz 2, 216  
 Ausrufewort → Interjektion  
 Ausrufezeichen 214 ff.  
 bei der wörtlichen Wiedergabe 273 ff.  
 das eingeklammerte Ausrufezeichen 221, 294  
 Fragezeichen und Ausrufezeichen 212  
 und Anführungszeichen 258 ff.  
 und Gedankenstrich 229, 235  
 und Klammern 244 ff.  
 Aussagesatz 2, 205 ff., 216, 263  
 ausschließende Konjunktionen → Konjunktionen  
*außer* 84, 97, **145**  
*außer dass/wenn* u. a. 131  
 Aussprüche 250, 254 f.

**B**

*bald* – *bald* 165  
 Befehlssatz → Aufforderungssatz  
 Beifügung → Attribut  
 Beiname 78 ff.  
 Beisatz → Apposition  
*beispielsweise* → *zum Beispiel*  
*beispielsweise[,]* *dass/nachdem/*  
*weil/wenn* 132, 153 (2)  
 Beistrich → Komma  
 Berufsbezeichnungen 74 ff., 83  
*besonders* 61, 146  
*besonders[,]* *dass/nachdem/weil/*  
*wenn* 132, 153 (2)  
*besser gesagt* 41  
 → formelhafte Partizipgruppen  
 Bestimmung, genauere  
 → Erläuterungen; Attribut  
 Betreffzeile 4  
*betreffend* 116  
 Beugung → Deklination  
*bevor* 147  
 beziehungsweise (bzw.) 148  
 zwischen Sätzen 124  
 zwischen Satzteilen 40  
*Bezug nehmend* 116  
 Bildunterschrift 8, 197  
 Bindestrich in einer Klammer 241  
 Bindewörter → Konjunktionen  
*bis* 149  
*bis auf* 84  
*bitte* 57 f., 215  
*brauchen* (als Modalitätsverb) 110  
 Brief  
 Anrede 35, 219  
 Anschrift 6, 34, 88  
 Datumsangabe 4, 91  
 Schlussformel und  
 Unterschrift 5, 34, 220  
 Stil 116  
 Buchstabe, weglassbarer 248  
 Buchstabenwörter 15  
 Buchtitel → Titel von Büchern,  
 Filmen u. dgl.  
*bzw.* → *beziehungsweise*

**D**

*d. h.* → *das heißt*  
*d. i.* → *das ist*  
*dadurch[,]* *dass* 132, 153 (2)  
*dafür[,]* *dass* 132 f., 153 (2)  
*dagegen* 150  
*daher* 151  
*danke* 57  
*dann* 152, 183 (6)  
*darunter* 61  
*das heißt [d. h.]* 41, 61 f., 66, 121, 195  
*das ist [d. i.]* 61 f., 66, 195  
*dass* 153  
 Datumsangaben 4, 20, 89 ff.  
 Deklination  
 von Abkürzungen 16 f.  
 von Titeln, Namen u. dgl. 253  
*den* beim Datum 91  
*denn* 154  
 im Sinne von *als* 33, 154 (3 und 4)  
*desto* 164, 179 (1)  
 Dezimalzahlen/ dezimale Teilung  
 36 f.  
 direkte Rede  
 → wörtliche Wiedergabe  
 direkter Fragesatz  
 → Fragesatz, direkter  
*doch/jedoch* 47, 63, 155  
 Doppelpunkt 192 ff.  
 als Ankündigungszeichen 194 ff.  
 als Verhältniszeichen zwischen  
 Ziffern 200  
 bei der Uhrzeit und bei der  
 Angabe einer Zeitdauer 36 f.  
 bei der wörtlichen Wieder-  
 gabe 268 f.  
 Groß- oder Kleinschreibung  
 nach *dem* 193  
 und Anführungszeichen 259 f.  
 und Fragezeichen 305  
 und Gedankenstrich 226, 236  
 und Klammern 236, 244  
*drohen* (als Modalitätsverb) 111

**E**

*ebenso* 158  
 eckige Klammern 238, 247 f.  
 Auslassungspunkte in eckigen  
 Klammern 293  
 Zusätze zu Zitaten 294  
*egal[,]* *ob/wer/wie* u. a. 131 f.  
*ehe* 147  
 Eigennamen → Namen  
 Eigenschaftswort → Adjektiv  
*einerseits* – *and[er]erseits/*  
*anderseits* 47, 156  
*einesteils* – *ander[er]nteils* 177  
 eingeklammertes Ausrufezeichen  
 221, 294  
 eingeklammertes Fragezeichen  
 213  
 eingeschobene Wortgruppe  
 60 ff., 118, 233  
 eingeschobene wörtliche  
 Wiedergabe 254, 269 f., 282  
 eingeschobener Begleitsatz  
 bei wörtlicher Wiedergabe  
 266, 271, 275, 280 f.  
 eingeschobener Hauptsatz  
 → Schaltsatz  
 eingeschobener Nebensatz  
 → Nebensätze, eingeschobene  
*einschließlich* 84  
 einschränkende Konjunktionen  
 → Konjunktionen  
 E-Mail-Adresse 2  
 Emoji und Emoticon 2  
 Empfindungswort → Interjektion  
 entgegengesetzte Konjunktionen  
 → Konjunktionen  
*entsprechend* 116  
*entweder* – *oder* 157  
 zwischen Sätzen 124  
 zwischen Satzteilen 40  
 erklärende Zusätze  
 → Erläuterungen  
 Erläuterungen  
 erklärende Anmerkungen  
 zu Zitaten 294 f.

erklärende Zusätze in Klammern 238 ff.  
 nachgestellte 61 ff., 239 f.  
 vorangestellte 73, 81 ff.  
 erst – dann 152  
 erst als/nachdem/wenn 131, 166 (1), 183 (1)  
 erstens dass/weil u. a. 131  
 erster, zweiter usw. → Ordinalzahlen  
 es → hinweisendes Wort  
 es gibt mit Infinitiv 110  
 es sei denn 133

**F**  
 falls 183 (1 und 3)  
 formelhafte Partizipgruppen  
 → Partizipgruppen  
 formelhafter Schaltsatz  
 → Schaltsatz  
 formelhafter Auslassungssatz  
 mit wie oder wenn  
 → Auslassungssatz  
 Formulare 11, 196  
 Fragesatz  
 direkter 202 ff.  
 indirekter 2, 129, 203  
 verkürzter 129, 202, 208 f.  
 Fragewörter 129, 135, 205 f., 208 f.  
 Fragezeichen 201 ff.  
 bei der wörtlichen Wiedergabe 273 ff.  
 Fragezeichen oder Ausrufezeichen? 212  
 und Anführungszeichen 258 ff.  
 und Gedankenstrich 229, 235  
 und Klammern 244 ff., 235  
 frei stehende Zeilen  
 3 ff., 34 f., 211, 218 ff., 301 ff.  
 frei stehender Strich vor einer Zeile  
 → Spiegelstrich  
 freundliche Grüße 5  
 Fürwörter → Pronomen  
 Fußnoten 9, 264

**G**  
 Gänsefüßchen  
 → Anführungszeichen  
 geb. = geborene[r] 76  
 gebrochene Klammern 238  
 Geburtsname 75 f.  
 Gedankenstrich 222 ff.  
 genau genommen/betrachtet  
 → Partizipgruppen, formelhafte  
 genau wie 185 (3 und 6),  
 vgl. auch 158  
 genauer 67  
 genauer gesagt 41, 61, 148 (2)  
 → Partizipgruppen, formelhafte  
 genauere Bestimmungen  
 → Erläuterungen  
 genauso 158  
 genauso wie 158, 185 (6)  
 gerade als/weil/wenn u. a. 131  
 geradeso 158  
 Gesamtbegriff 51 ff.  
 gesch. = geschiedene[r] 76  
 geschweige [denn] 159  
 geschweige [denn][,] dass  
 132, 153 (2)  
 Gesetze 7, 93  
 gleich als/nachdem/wenn 131, 134  
 gleichrangige Teilsätze  
 45, 120 ff., 189 ff.  
 gleichrangige Wörter und Wortgruppen  
 39 ff., 223  
 gleichviel[,], ob 132  
 Gliederung von mehrstelligen Zahlen 21  
 Gliederungen 11, 22 f., 301 ff.  
 Gliedsatz → Nebensatz  
 Glückwunsch 215, 220  
 Gott weiß was 122  
 Groß- oder Kleinschreibung  
 bei einem angeführten Satzstück  
 285, 292  
 bei Werktiteln u. dgl. 253  
 nach dem Doppelpunkt 193  
 nach der Anrede im Brief  
 35, 219

zu Beginn eines Einschubs  
 232, 244  
 Grundform → Infinitiv  
 Grundformgruppen → Infinitivgruppen  
 Gruß 5, 34, 57, 215, 220  
 Grußformel in Briefen → Brief,  
 Schlussformel

**H**  
 haben (als Modalitätsverb) 110  
 halb – halb 47, 160  
 halbe Anführungszeichen 256, 289  
 Hauptsätze  
 Abgrenzung vom Nebensatz 127 f.  
 eingeschobene → Schaltsatz  
 gleichrangige 120 ff., 189 f.  
 unvollständige → Auslassungssatz  
 zusammengezogene 45  
 Hilfsverb und Infinitivgruppe  
 → Modalitätsverb und Infinitivgruppe  
 Himmelsrichtungen,  
 Abkürzungen 14  
 hingegen 161  
 hinweisendes Wort 42, 71  
 bei einer Infinitivgruppe 99, 102  
 bei einer Partizipgruppe 114  
 Höflichkeitsfragen 204

**I**  
 im Fall[e] [,] dass 132, 153 (2)  
 im Grunde genommen → Partizipgruppen,  
 formelhafte  
 in der Annahme/Erwartung/  
 Hoffnung, dass 133, 153 (2)  
 Indefinitpronomen 53  
 indirekte Rede 123, 199, 263  
 indirekter Fragesatz 2, 129,  
 170 (1), 185 (1), 203  
 abhängige Aufforderungs- und  
 Ausrufesätze 2, 215 f.  
 Infinitiv mit zu → Infinitivgruppen

Infinitiv ohne zu 95

Infinitivgruppen 33, **95 ff.**

als Bestandteil einer Aufzählung 46

aufgezählte 44

einfacher Infinitiv 102 ff.

erweiterter Infinitiv 96 ff.

mit Modalitätsverb 110 ff.

zu Beginn eines angeschlossenen Satzgefüges 128

Inhaltsangaben mit Gedankenstrichen 223

Inhaltsverzeichnis 11

*insbesondere* 61, 146

*insofern/insofern[, ] als* 132, **162**

*insoweit/insoweit[, ] als* 132, **162**

Interjektion 58, 217

Interrogativsatz → Fragesatz

ironische Verwendung der Anführungszeichen 257

## J

*ja* 41, 58 f., **163**

*je – desto/je – je/je – umso* 47, **164**

*je nachdem[, ] ob/wie* 132, 170 (2)

*jedes Mal[, ] wenn* 131, 183 (1)

*jedoch* → *doch/jedoch*

*junior* 69, 77

## K

Kataloge 68

*kaum[, ] dass* 132, 153 (2)

Klammern 237 ff.

bei der Gliederung von Texten 23

bei Zusätzen und Auslassungen in wörtlich wiedergegebenen Texten 293 ff.

das eingeklammerte Ausrufezeichen 221, 294

das eingeklammerte Fragezeichen 213

Kleinschreibung → Groß- oder Kleinschreibung

Kolon → Doppelpunkt

Komma **30 ff.**

als Zeichen bei der Ziffernschreibung 36 f.

nach frei stehenden Zeilen 35

und Gedankenstrich 223 f., 226, 235 f.

und Klammern 244, 235 f.

und wörtliche Wiedergabe 270 ff., 284, 287

Kommentierende Äußerung oder Bekräftigung 59, 129

Konjunktionalfügung → Wortgruppe am Beginn des Nebensatzes

Konjunktionen 135 ff.

anreihende 40, 47, 124

ausschließende 40, 124

entgegensetzende und

einschränkende 47, 63, 66

mehrgliedrige → Wortgruppe

am Beginn des Nebensatzes

nebenordnende und unter-

ordnende 127, **135**, 137

paarige → anreihende

vergleichende [*als, wie, denn*] 33

## L

Listen **301 ff.**

und Fragezeichen 305

und Komma 34, 68, 302

und Punkt 11, 302, 304, 306

Literaturangaben und

-verzeichnisse 75, **92 ff.**

## M

Mädchenname → Geburtsname *mal – mal* 47, **165**

Markennamen 69, 251

Maßangaben 37

Maßeinheiten, Abkürzungen 14

mehrfach zusammengesetzter

Satz (Periode) 191, 198

mehrgliedrige Konjunktionen

→ Wortgruppe am Beginn des Nebensatzes

mehrstellige Zahlen,

Gliederung 21

mehrteilige Orts-, Wohnungs-, Zeit- und Literaturangaben 85 ff.

*mit freundlichen Grüßen* 5

Mittelwort → Partizip

Mittelwortgruppe

→ Partizipgruppe

Modalitätsverb und

Infinitivgruppe 110 ff.

mündliche Rede

→ wörtliche Wiedergabe

## N

*na* 58

*nachdem* 166

nachgestellte Beifügungen

→ Attribut

nachgestellte Erläuterungen

→ Erläuterungen

nachgestellte genauere

Bestimmungen → Erläute-

rungen; Attribut

nachgetragene Partizip-

gruppen 115

Namen 251 ff.

von Büchern, Filmen u. dgl.

→ Titel

von Organisationen u. dgl.,

Abkürzung 15

von Personen 12, 56, 74 ff., 80 ff.

*namentlich* 146

*namentlich[, ] dass/weil/wenn* 132

*nämlich* 61, **167**, 195

*nämlich[, ] als/damit/dass/weil/wenn* 132, 153 (2)

nebenordnende Konjunktionen 135

Nebensätze

abhängige Aufforderungs- und Ausrufesätze 2, 215 f.

Abtrennung vom Hauptsatz 127 f.  
als Bestandteil einer Aufzählung 46  
eingeschobene 127, 233  
gleichrangige und nicht gleichrangige 120 ff., 127  
indirekter Fragesatz 2, 129, 203  
Nebensatz zu Beginn eines angeschlossenen Satzgefüges 128, 133, 180 (7)  
unvollständige → Auslassungssatz  
Wiedergabe einer Äußerung in der Wortstellung des Aussagesatzes 263  
Wortgruppe am Beginn des Nebensatzes 131 ff.  
*nein* 41, 59, 217  
*nicht – noch* → *weder – noch*  
*nicht – sondern* 174  
*nicht* 131  
*nicht allein – [sondern] auch* 168  
*nicht dass/weil/wenn* u. a. 131  
nicht gleichrangige Attribute 49 ff.  
nicht gleichrangige Sätze 127 f.  
*nicht nur – [sondern] auch* 47, 168  
nicht dezimale Teilung 37  
*noch* → *weder – noch*  
Numerierung von Abschnitten und Absätzen 22 f., 307  
*nur* 169  
*nur dass/weil/wenn* u. a. 131, 153 (1), 169 (4)

**O**

*ob – ob* 47, 170 (4)  
*ob* 170  
*obgleich* 171  
*obschon* 171  
*obwohl* 171  
*obzwar* 171  
*oder* 157, 180  
zwischen Sätzen 124  
zwischen Satzteilen 40

*ohne dass* 139 (3), 153 (1)  
*ohne zu* → Infinitivgruppen  
Ordinalzahl 20, 53, 78 ff.  
am Satzende innerhalb einer wörtlichen Wiedergabe 277  
in einer Klammer 245  
zur Gliederung einer Aufzählung 23  
Ordnungszahl → Ordinalzahl  
Orts- und Wohnungsangaben 85 ff.  
Ortsnamen, Abkürzungen 13  
**P**  
Parenthese → Schaltsatz  
Partizip 113  
nachgestellt → Attribut, nachgestelltes  
vorangestellt 113  
Partizipgruppen 113 ff.  
als Subjekt vorangestellte 117  
aufgezählte 44  
formelhaft gebrauchte 117, 172 (6)  
nachgestellte 68  
Periode (mehrfach zusammengesetzter Satz) 191, 198  
Personennamen  
→ Namen von Personen  
*pflegen* (als Modalitätsverb) 110  
Postskript[um] (PS) 196  
Präpositionalgruppen 84  
Pronomen 32, 50, 135, 255  
s. a. Indefinitpronomen  
nachgestellt 69  
Punkt 1 ff.  
bei Abkürzungen 12 ff.  
für Auslassungen  
→ Auslassungspunkte  
bei der Nummerierung von Abschnitten und Absätzen 22 f.  
bei der Ordinalzahl 20  
in mehrstelligen Zahlen 21  
nach frei stehenden Zeilen 3 ff.  
oder Ausrufezeichen? 2, 215

oder Fragezeichen? 204  
und Gedankenstrich 229 f., 235  
und Klammern 242 ff.  
und wörtliche Wiedergabe 258, 273 ff., 284, 288  
und Zahlen mit dezimaler und nicht dezimaler Teilung 36 f.

**Q**

Quellenangabe → Literaturangaben und -verzeichnisse

**R**

Reden, Anrede bei 219  
Redeabbruch 26, 229  
Redeteile außerhalb des Satzverbandes 55 ff.  
*respektive [resp.]*  
→ *beziehungsweise*  
Rezept 45  
rhetorische Fragen 204

**S**

Sätze  
angekündigte 194 f.  
aufgezählte (gleichrangige) 120 f., 123 ff.  
mehrfach zusammengesetzte (Perioden) 191, 198  
nicht gleichrangige 127 f.  
ohne Komma 31 ff.  
unvollständige 24 ff.  
→ Auslassungssatz  
zusammenfassende 198  
zusammengezogene 45  
Satzgefüge 135  
angeschlossenes, mit Nebensatz oder Infinitivgruppe zu Beginn 128, 133, 180 (7)  
Satzglieder → Satzteile  
Satzklammer 107, 112  
Satzreihe 135  
Satzschlusszeichen → Punkt; Ausrufezeichen; Fragezeichen; Auslassungspunkte

- Satzstück, angeführtes 272, 283 ff.  
 Satzteile  
   aufgezählte 39 ff.  
   weglassbare 248
- Schaltzatz 122, 232 f., 235 f., 242, 244
- scheinen (als Modalitätsverb) 110
- Schlussfolgerung 198
- Schlussformel in Briefen → Brief  
*schon als/dass/weil* u. a. 131, 153 (1)
- Schrägstrich 296 ff.
- Schulzeugnis 11
- sein (Modalitätsverb) 110
- selbst wenn 183 (1)
- Semikolon 187 ff.  
   bei der wörtlichen Wiedergabe 281  
   und Gedankenstriche 224, 236  
   zwischen gleichrangigen Sätzen 189 ff.  
   zwischen Wortgruppen 188
- senior 69, 77
- sic 294
- so 172  
   als hinweisendes Wort 172 (4)  
   → hinweisendes Wort
- so[,] als 141 (3), 172 (2)
- so[,] als ob / so als wenn 142 (2), 172 (2)
- so dass → sodass
- so doch 183 (6)
- so gesehen/verstanden u. a. 172 (6)  
   → Partizipgruppen, formelhafte
- so wie 172 (2 und 5), 185 (3 und 6)
- sobald 175 (3)
- sodass (auch: so dass) 134, 173
- sondern 47, 174  
   nicht nur / nicht allein – sondern auch 168
- sondern dass/ob/weil u. a. 131, 174 (2)
- soweit möglich/vorhanden u. a. 130
- sowie 175  
   zwischen Sätzen 124  
   zwischen Satzteilen 40
- sowohl – als [auch] / wie [auch] 176  
   zwischen Sätzen 124  
   zwischen Satzteilen 40
- Speisekarten 68
- Spiegelstrich 23, 222, 301 ff.
- spitze Klammern 238
- Spitzenstellung bei der Infinitivgruppe 108
- Sportergebnisse 37, 200
- sprich 41, 59, 61 f., 66, 193
- Sprichwörter 117, 250, 254 f., 262
- statt dass 131, 153 (1)
- statt zu → Infinitivgruppen
- Stellenangaben in Büchern u. dgl. 92 ff.
- streng genommen → Partizipgruppen, formelhafte
- Strichpunkt → Semikolon
- substantivische Fügung 67, 233
- T**
- Tabellen 11, 34
- teils – teils 47, 177
- Textstelle, zitierte → wörtliche Wiedergabe
- Titel von Büchern, Filmen u. dgl. 7, 211, 218, 250 ff., 289
- Titel von Personen 74 ff.
- trotzdem 178
- U**
- Überschriften 7, 197, 211, 218, 250 ff.
- Uhrzeit 37, 89 ff.
- um zu → Infinitivgruppen
- umso 164, 179
- umso eher/mehr/weniger als 132, 179 (2)
- Umstandsangaben 31, 48, 111 f.
- unbestimmte Fürwörter → Indefinitpronomen
- unbestimmte Zahlwörter 53
- und 180  
   Weiterführung nach einem Nebensatz 127
- zwischen Sätzen 124  
 zwischen Satzteilen 40
- und das 61, 66, 180 (4)  
 und zwar 61, 66 f., 180 (4), 240  
 und zwar[,] dass/weil/wenn u. a. 132, 153 (2)
- ungewöhnlich verwendete Wörter und Wendungen 257
- unter anderem 61
- unterordnende Konjunktionen 135
- Unterschrift im Brief → Brief
- unvollständiger Satz 24 ff.  
   → Auslassungssatz
- unvollständiges Wort mit Auslassungspunkten 25
- URL 2
- V**
- verbale Fügung 67
- verbale Klammer → Satzklammer
- vergleichende Konjunktionen [als, wie, denn] 33
- Vergleichssatz 33
- verh. = *verheiratete[r]* 76
- Verhältniswörter → Präpositionalgruppen; → mehrteilige Orts-, Wohnungs-, Zeit- und Literaturangaben
- Verhältniszeichen, Doppelpunkt als 200
- verkürzter Fragesatz 202, 208 f.
- verkürzter Satz → Auslassungssatz
- vermögen (als Modalitätsverb) 112
- Verschränkung von Infinitivgruppe und Begleitsatz 109
- Verschweigen eines Gedankenabschlusses 26, 229
- versprechen (als Modalitätsverb) 111
- verstehen (als Modalitätsverb) 112
- verw. = *verwitwete[r]* 76
- vielmehr 47
- vor allem 61, 66, 146
- vor allem[,] dass/weil/wenn u. a. 131 f., 134, 153 (2)

vorangestellte Beifügung  
 → Attribut  
*vorausgesetzt* 132  
*vorausgesetzt[, dass]* 132, 153 (2)  
 Vorname  
     nachgestellter 75  
     vorangestellter 81

**W**

Währungsangaben 14, 36  
*warum* → Fragewörter  
 Wechsel  
     des Gedankens oder des  
     Themas 230  
     des/der Sprechenden 231  
*weder – noch* 181  
     zwischen Sätzen 124  
     zwischen Satzteilen 40  
 weglassbare Buchstaben,  
     Wortteile, Satzteile 248  
*weil* 182  
*weiß Gott* 122  
*wenn* 183  
     formelhafter Auslassungssatz  
     mit *wenn* 130, 183 (3)  
*wenn auch* 47, 63, 183 (4 bis 6), 184  
*wenn nötig/möglich* u. a.  
     130, 183 (3)  
*wenngleich* 171  
*wer weiß wie* 122  
 Werktitel → Titel von Büchern,  
     Filmen u. dgl.  
*wie* 33, 185  
     als Fragewort → Fragewörter  
     im Sinne von *und* zwischen  
     Sätzen 124, 185 (8)  
     im Sinne von *und* zwischen  
     Satzteilen 40, 185 (8)  
*wie auch* 185 (8)

*wie gesagt/vereinbart* u. a.  
     33, 130, 185 (9) → Partizip-  
     gruppen, formelhafte  
*wie wenn* 131, 142, 185 (3)  
*wie z. B.* 65, 185 (7)  
*wie zu* 33, 185 (5) und → Infinitiv-  
     gruppen  
*wiewohl* 171  
*will heißen* 41, 61 f., 66  
 Winkelklammern 238  
*wissen* (als Modalitätsverb) 112  
*wo, wohin* → Fragewörter  
 Wohnungsangaben 86 ff.  
 Wörter und Wortgruppen  
     aufgezählte → Aufzählung von  
     Satzteilen  
     außerhalb des eigentlichen  
     Satzes 55 ff.  
     über die man eine Aussage  
     machen will 256  
 Wortgruppen  
     am Beginn des Nebensatzes  
     131 ff.  
     die den Partizipgruppen gleich-  
     gestellt sind 113 ff.  
 wörtliche Rede → wörtliche  
     Wiedergabe  
 wörtliche Wiedergabe  
     254 f., 262 ff.  
     als Subjekt oder Objekt des  
     Begleitsatzes 254  
     Auslassungen in Zitaten 290 ff.  
     ohne Doppelpunkt und  
     Komma 254 f., 272, 283 ff.  
     und Anführungszeichen 266 f.  
     und Doppelpunkt 263, 268 f., 272  
     und halbe Anführungszeichen  
     289  
     und Komma 270 ff.

    und Satzschlusszeichen 273 ff.  
     Zusätze zu Zitaten 294 f.  
 Wortteil  
     mit Bindestrich in runden  
     Klammern 241  
     über den man eine Aussage  
     machen will 256  
     weglassbarer in eckigen  
     Klammern 248  
 Wunschsatz → Aufforderungssatz

**Z**

*z. B.* → *zum Beispiel*  
 Zahlen mit dezimaler und nicht  
     dezimaler Teilung 36 f.  
 Zahlwörter 32, 50, 53  
 Zeitangaben im Sport 36 f.  
 Zeitangaben, mehrteilige 89 ff.  
 Zeitdauer 36 f.  
 Zeugnis → Schulzeugnis  
 Zitate → wörtliche Wiedergabe  
     zu beim Infinitiv  
     → Infinitivgruppen  
     *zuerst – dann* 152 (2)  
     *zum Beispiel [z. B.]* 61, 195  
     *zum Beispiel[, dass/nachdem/*  
     *weil/wenn* u. a. 132, 153 (2)  
     *zum einen – zum anderen* 47  
     *zumal* 186  
     *zumal wenn/weil* u. a. 131, 186 (3)  
     *zumindest[, bis]* 132  
     zusammenfassende Sätze 198  
     zusammengezogene Sätze 45  
     Zusätze 60 ff., s. a. Erläuterungen  
     in Klammern 238 ff.  
     Zusätze zu Personennamen 74 ff.  
     Zusätze zu Zitaten 294 f.  
     *zuzüglich* 84  
     *zwar – aber* → aber